

Ihre örtliche Polizeidienststelle finden Sie auf
<https://polizei.nrw/wachenfinder>



Weitere Hinweise

KOK e. V. - Bundesweiter Koordinierungskreis
gegen Menschenhandel e.V.



www.kok-gegen-menschenhandel.de

Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des
Bundes

<https://www.polizei-beratung.de/infos-fuer-betroffene/menschenhandel/>



Herausgeber:
Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen

Abteilung 3
Dezernat 32
Sachgebiet 32.1

Telefon: +49 211 939-0
E-Mail: [https://lka@polizei.nrw.de](mailto:lka@polizei.nrw.de)

Stand: Januar 2024

Foto Titelseite:

© Adobe Stock Polizei NRW



bürgerorientiert · professionell · rechtsstaatlich



Menschenhandel zum Zwecke der Arbeitsausbeutung

Hinweise und Beratung

Ihre Ansprechpartner/-innen:

Menschenhandel ist Ausbeutung

Von Menschenhandel spricht man, wenn die persönliche Zwangslage eines Menschen ausgenutzt wird, um ihn auszubeuten. Eine Form des Menschenhandels ist die Arbeitsausbeutung und/oder die Zwangsarbeit.

So gehen die Täter vor

Die Opfer, die sowohl aus dem Ausland als auch aus Deutschland stammen, werden meist mit falschen Versprechungen für eine Tätigkeit angeworben. Dies geschieht z. B. in Form von Arbeitsangeboten über vermeintlich vertrauensvolle Verwandte, die die Opfer aber zur Ausbeutung weitervermitteln; mit Angeboten einer gut bezahlten Arbeitsstelle (Landwirtschaft, Pflege, private Haushalte, Baugewerbe, Gastronomie etc.) über Inserate, Agenturen oder Internet.

Oftmals wird dabei die persönliche oder wirtschaftliche Notlage eines Opfers bewusst ausgenutzt, um diese in die entsprechenden Tätigkeiten zu bringen.

Opferschutz und Prävention der Polizei NRW

Ziel ist es, Ihre Lebenssituation als Betroffene oder Betroffener zu verbessern und Sie zu unterstützen, Ihre Rechte durchzusetzen. Das erfolgt in Zusammenarbeit mit Fachberatungsstellen.

Überprüfen Sie folgende Hinweise der Polizei NRW

Befinden Sie sich

- in einer **Abhängigkeit** zur/zum Arbeitgeberin/Arbeitgeber? (z.B. aufgrund der Arbeits-/Aufenthaltserlaubnis)
- in **Isolation**, z. B. aufgrund fehlender Sprachkenntnisse, fehlender sozialer Netzwerke?

Wurde(n) Ihnen...

- die **Papiere** entzogen?
- erzählt, Sie hätten **Schulden**, die Sie abbezahlen müssten?
- **Gewalt** angedroht?

Wollen Sie wissen...

- ob Ihnen falsche Versprechungen über **Arbeits- und Verdienstmöglichkeiten** gemacht wurden?
- ob man Ihre **Unkenntnis** über die **eigenen Rechte** und die **(arbeits-)rechtliche Situation** in Deutschland **ausnutzt**?
- wie Sie Ihre **Ansprüche** geltend machen können?

Das bietet die Polizei NRW

- Verhaltensberatung
- Maßnahmen zur Gefahrenabwehr
- Strafrechtliche Verfolgung
- Vermittlung an Fachberatungsstellen

Das bieten die Beratungsstellen NRW

- Beratungsgespräche (z. B. vor Ort, per Telefon oder per E-Mail)
- Aufklärung über Ihre Rechte und Pflichten als Arbeitnehmerin/Arbeitnehmer oder Selbstständige/Selbstständiger
- Information über Arbeitsbedingungen, Tarife und Regeln der Entlohnung
- Unterstützung bei Kontakten mit Ämtern, Behörden und anderen Institutionen

Servicestelle gegen Arbeitsausbeutung, Zwangsarbeit und Menschenhandel



<https://www.servicestelle-gegen-zwangsarbeit.de/beratungsstellen/>

Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen (MAGS)



<https://www.mags.nrw/beratungsstellen-arbeit-finden>